



Rüti-Zytig

Frühling 2017



Die Rüti lebt!

Editorial

Der Frühling ist rundum spürbar und da ist auch die Frühlings-Nummer der Rüti-Zytig fällig. Irgendwie fehlt mir etwas der Elan, freudvoll die Frühlings-Nummer anzukündigen. Unser Quartier hat das 50 Jahr-Jubiläum still begangen – die ersten grossen Zuzugswellen waren am 1.11.1966 sowie am 1.2 und am 1.5.1967. Zumindest hat unsere Jubiläums-Nummer vom letzten November die letzten 50 Jahre geschichtlich aufgearbeitet und stiess damit auf spürbares Interesse. Wir haben noch Reserve-Exemplare – sie können beim AGR-Präsidenten bestellt werden. In jener Nummer hatten wir ein Jubiläumsfest für anfangs Juni angekündigt und glaubten auch, dies realisieren zu können. Jetzt muss ich Ihnen leider mitteilen, dass wir das Fest in fortgeschrittenem Planungs-Stadium vor Ostern absagen mussten. Auf die Festvorbereitungen und die Gründe der Absage geht der Artikel von OK-Präsident Peter Wegmann in dieser Nummer ein. Weil das Jubiläumsfest ins Wasser fällt, findet am **18. August** ab 17.00 Uhr das traditionelle Rütifest in einem Zelt auf dem Robinsonspielplatz statt.

Die AGR mit heute gut 220 Mitgliedern hat am 24.4.17 mit 40 Anwesenden die Hauptversammlung abgehalten. Der 4-köpfige Vorstand ist immer noch sehr schmal und wir nehmen sehr gerne weitere Frauen und Männer in das Leitungsorgan unseres Vereins auf. Sie finden in dieser Nummer die Angaben zum Vorstand und auch das definitive Jahresprogramm 2017. Das Jahr ist noch relativ jung, aber wir haben mit dem Abend mit dem Gemeindepräsidenten (Bericht über den Anlass im Innern), dem Mittun bei der Aktion «Ostermundigen räumt auf», mit einem Einführungsangebot ins Nordic Walking und der Fortsetzung von Gruppenwalkings sowie der Organisation eines Marktstandes schon Diverses in Angriff genommen. Wir hoffen, die traditionellen wie die neuen Angebote stossen auf Ihr Interesse. Neu ins Angebot wurde auch die Idee eines Stamms aufgenommen, die wir mit Start am 20.10.17 mit einem Spaghettiplausch umsetzen und bei Anklang im Winter mit einem Racletteabend im Hüttli auf dem Spielplatz fortsetzen möchten. Wie immer werden all unsere Angebote mit Flugblättern

bei den Hauseingängen angekündigt und sind auch auf der AGR-Homepage aufgeschaltet.

Die am 14.9.16 eingereichte **Volksmotion «Verkehrsberuhigung Rütliweg»** wurde vom Parlament am 16. März 17 behandelt und gemäss Antrag des Gemeinderats in ein Postulat umgewandelt und damit auf die lange Bank geschoben. Die Umsetzung kann frühestens ab 2021 erwartet werden.

Die WBG Bantiger setzt die Erneuerung und Verschönerung des Quartiers mit der Renovation des «Lädeliblocks», Rütliweg 101 und 103, fort.

Auf dem Robinsonspielplatz haben wir neben vielen gerne gesehenen Müttern mit Kindern leider auch Gäste, die uns weniger Freude bereiten. Es sind dies Festbrüder, die ihren Abfall nicht wegräumen, Hauskehrrichtentsorger und Sprayer. Wir sind mit der Gemeinde an der Lösungssuche für Zugangs- und Aufenthaltseinschränkungen auf dem Platz während der Nacht von 22.00 bis 07.00, mit der Penner im oberen Hüttli vermieden werden können und welche die Anwohner vor Nachtlärm besser schützen. Aus unseren Meldungen von Sprayereien an den Hüttli hat der Bereich Sicherheit der Gemeinde anfangs Mai eine Übung umgesetzt, bei der Zivilschützer und vier Asylsuchende aus Sri Lanka und Eritrea dem Hüttli einen ersten neuen Strich gaben. Eine Woche später wurde die Aktion mit Betreuung durch unseren Hüttenwart Fritz Herzig und den 4 Asylsuchenden mit dem 2. Anstrich fortgesetzt. Das obere Hüttli strahlt nun in neuen Farben. Die AGR trug die Kosten für die Farbe und vom 2. Tag die Auslagen für die Verpflegung der Beteiligten. Für uns eine erfolgreiche Win-Win-Lösung.

AGR-Homepage – immer das Aktuellste auf www.agr-rueti.ch

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Der AGR-Präsident Jakob Weishaupt freut sich auf Rückmeldungen und gibt gerne Auskunft. Feedbacks sind auch über die Homepage möglich oder über Tel. 079 697 23 45 bzw. E-Mail: jakob.weishaupt@bluewin.ch

Abend mit Gemeindepräsident Thomas Iten vom 15. Mai 2017

Der wie immer aufgestellte Thomas Iten begrüsst die etwa 50 Anwesenden beim traditionellen Besuch. Er erwähnt, dass auch der Gemeinderat gerne im Restaurant Rüti einkehrt und empfiehlt es wegen dem guten Essen.

Der Gemeindepräsident bedauert, dass das Fest „50 Jahre Rüti“ nicht zustande kommt – er könne keine Defizit-Garantie geben. Unterstützung in anderer Form wäre aber auch für ein nächstes Mal möglich. Toll findet er die neuen Angebote der AGR: Den Marktstand und die Walking-Gruppe.

Kurzweilig und interessant berichtet Thomas Iten zu folgenden Themen:

- Ostermundigen räumt auf mit 80 Vereinsmitgliedern.
- Asylsuchende und Zivilschutz streichen das obere verspraye AGR-Hüttli.
- Geschwindigkeitsmessungen auf der Rüti.
- Volksmotion „Verkehrsberuhigung Rütieweg“ wurde in ein Postulat umgewandelt.
- Absichten bei der Pensionskasse der Gemeinde.
- Ortsplanungsrevision.
- Mobilität/Tramwendeschleife.
- Tour de Suisse fährt durch das Gümligental.
- Freibad Ostermundigen öffnet mit neuem Wirt.
- Waldaukreisel wird durch Ampeln ersetzt.
- Bahnhof Ostermundigen soll einen Lift erhalten.
- Vereinssaal evtl. neu im Bären.
- 34-jähriges Bauprojekt Gemeindeverwaltung.
- Überbauung Oberfeld, schönster Spielplatz Ostermundigen.



Anschliessend beantwortet Thomas Iten souverän Fragen aus dem Publikum. Er muss auch Kritik einstecken – vor allem wegen den hohen Ausgaben der Gemeinde und dem öffentlichen Verkehr. Die AGR dankt dem Gemeindepräsidenten für den spannenden Abend und übergibt ihm ein Präsent.

Zusammenfassung S. Aeschbacher



REFORMIERTE KIRCHE OSTERMUNDIGEN

Peter Christen nimmt als Pfarrer Abschied

Als ich vor mehr als 27 Jahren Anfang Oktober 1989 mit meiner Frau am Steingrübliweg 5 ins Pfarrhaus einzog und im karg eingerichteten Büro meine Arbeit aufnahm, konnte ich nicht ahnen, welche Vielfalt an Leben ich in Ostermündigen entdecken sollte.

Zu meinem Pfarrkreis werde auch die Rüti als noch junges Quartier gehören. Für mich war die Nummerierung der Häuser aber wie ein Buch mit sieben Siegeln. So holte ich mir bei der Gemeindeverwaltung einen riesigen Plan, in welchem die Hausnummern eingetragen waren. Erst so konnte ich mich im Quartier einigermaßen orientieren.

Schon bald machte ich dann erste Bekanntschaften mit den Menschen auf der Rüti. Traugespräche sollten organisiert, Taufgespräche geführt und jeden Frühling, im Vorfeld der Konfirmationen, Gespräche mit Jugendlichen und deren Eltern gemacht werden.

Eines dieser Gespräche ist mir in bleibender Erinnerung: Ich traf nach der Tagesschau bei einer der Familien ein und startete das Gespräch, wie ich es mir zurechtgelegt hatte. Doch dann wurden die Themen mehr und weiter. Sie betrafen im besten Sinne des Wortes „Gott und die Welt“. Wir ereiferten uns gegenseitig, wir argumentierten und stritten, bis plötzlich das Telefon schellte und meine Frau scheu fragte, ob ich denn noch bei ihnen sei, oder ob sie mich in der „Hohle“ suchen müsste. Es war „ungsinnet“ Mitternacht geworden!

Regelmässig am Sonntagabend feierte eine Gruppe Menschen mit mir einen Gottesdienst im Kirchenraum der Nummer 103. Und alle zwei

Jahre im Herbst veranstalteten Freiwillige eine Art Filial-Bazar auf der Rüti. Es war eine Gruppe von Frauen, welche zum Helferkreis gehörten. Mit viel Einsatz und gutem Willen unterstützten sie meine Arbeit und öffneten mir damit Türen zu Menschen und deren Familien. Dafür bin ich bis heute dankbar.

Etwas Einzigartiges waren über viele Jahre die ökumenisch verantworteten Rütifeiern, die wir auf dem Robinsonspielplatz durchführten. Wir erzählten und hörten dort Geschichten, wir bastelten, wir pflanzten einen Strauch, wir sangen und beteten. Dann zündeten wir die Grillkohle an, brieten auf der Glut unsere Würste und Plätzli, und stiessen mit einem Glas Wein auf das Leben an. Wer dann noch mochte, der sang aus voller Kehle Lieder aus alten und neuen Zeiten, bis uns die Stimmen versagten und meine Finger vom Spielen der Gitarre schmerzten.

Wenn ich Ende Juni meinen Büroschlüssel abgeben werde und damit meine Aufgaben als Pfarrer in Ostermundigen abschliesse, kann ich mit viel mehr Freude und Befriedigung auf diese Zeit zurückblicken, als dass ich mich der Frustrationen unbefriedigender Begegnungen entledigen müsste.

Anfang August werden Andreas Scognamiglio und Anfang November Aline Berger als Pfarrpersonen ihre Arbeit in Ostermundigen beginnen. Ihnen wünsche ich heute schon die Freude an der Arbeit mit und für Menschen, die ich in Ostermundigen erleben durfte.



Peter Christen

Der Alte, der Neues wagte – eine Anregung!?

Wie der 90-jährige Derek Taylor seine Einsamkeit überwand.

Er verlor seine Frau, dann verstarb seine Schwester, viele Freunde und Verwandte waren schon vorher tot. Denn Derek Taylor ist 90 Jahre alt. «Und je älter Du wirst», sagt der Bürger von Withington, einem Vorort von Manchester, im Gespräch mit der BBC, «desto weniger Menschen suchen den Kontakt zu dir». Also habe er beschlossen, etwas dagegen zu unternehmen.

Soweit man das aus dem BBC-Video und anderen Quellen schliessen kann, ist dieser hagere Mann ein Mensch, der mit wenigen Worten zur Sache kommt. Darum tat Taylor, was Männer oft machen, wenn sie nicht mehr weiterwissen: Er schrieb eine Liste. Und diese liest sich so einfach, wie sein Problem einfach zu verstehen ist. Die Liste von Derek Taylor geht so:

1. Gib dir Mühe, neue Freunde zu gewinnen.
2. Tritt einem Hobby-Club bei.
3. Schau nach, was das Gemeindehaus anbietet.
4. Lerne, den Computer Deiner Lokalbibliothek zu nutzen.
5. Frage die Sozialbehörde um Hilfe.
6. Überlege, ob du einen Untermieter aufnehmen sollst.
7. Telefoniere häufiger, statt zu warten, bis man dich anruft.
8. Kontaktiere Freunde und Verwandte, mit denen du eine Zeit lang nicht geredet hast.
9. Befreunde dich mit deinen Nachbarn.
10. Mach Freiwilligenarbeit, wenn du dazu in der Lage bist.

Es ist nicht leicht, diese Ratschläge zu lesen, ohne sich zu fragen: Na klar, na und? Und es stimmt ja, wie wir von der Ratgeberliteratur wissen: Rezepte aufzuschreiben ist wesentlich einfacher, als sie zu befolgen. Derek Taylor schien das nicht zu wissen, oder er sah es anders. Denn er machte sich daran, seine selbst erteilten Ratschläge selber umzusetzen. Dabei fand er für sich heraus: Sie funktionieren. Und je besser es ihm ging, desto stärker begann er sich für die Anliegen seiner Generation zu engagieren. Zuerst sandte Taylor seine Liste dem Stadtparlament von Manchester, das sie auf der Webseite publizierte, wo sie beachtet und von englischen Medien aufgegriffen wurde. Inzwischen tritt Taylor bei Workshops für Alte auf, macht bei morgendlichen Kaffeetreffen mit und beschäftigt sich mit Verbesserungen im Alltag, Busstationen zum Beispiel.

Dass die Stadtregierung eine solche Freude an Taylors Initiative hat, liegt an den wachsenden, sich aus der Demografie ergebenden Problemen. Das ergab eine Umfrage von 2014. Über eine Million ältere Menschen in England sagen von sich, sie fühlten sich oft oder dauernd einsam. Die Hälfte von ihnen gibt an, ihr Haustier oder ihr Fernsehgerät seien ihr wichtigster Partner geworden. 75 Prozent der Befragten leben allein, Hunderttausende von ihnen bleiben daheim, weil ihnen keiner hilft. Derek Taylor, übernehmen sie!

Quelle: Tages Anzeiger, 6. Februar 2017, Autor: J-M. Büttner

Marktstand auf der Rüti seit dem 11. Mai 2017

Jeden Donnerstagabend baut Frau Anja Rohrbach **zwischen Big Mama und dem Coiffeursalon** ihren Marktstand auf. Dort bietet sie zwischen 16.00 und 19.00 Uhr saisonales Gemüse, selbst gebackenes Brot und vieles mehr an. Sobald für einen Kühlschrank eine Lösung gefunden ist, wird das Angebot mit Milchprodukten erweitert und Bestellungen von Rindfleisch von ihrem Hof sind dann ebenfalls möglich. Die AGR hat die Lösung für den Marktstand mit der Bauerfrau entwickelt und wir hoffen, die Bewohnerinnen und Bewohner der Rüti finden Gefallen am Angebot und nutzen es rege. Der Start verlief vielversprechend. Der Betrieb während der Sommerferien ist noch nicht festgelegt. Beachten Sie allfällige Hinweise im Anschlagkasten der AGR gleich neben dem Standort des Marktstandes.

Jakob Weishaupt

Machen Sie mit und treten Sie dem Quartierverein bei!

Helfen Sie mit, dass unser Quartier lebt und werden Sie Mitglied!

Der Jahresbeitrag beträgt pro Haushalt nur Fr. 20.—

Ihre Anmeldung ist auch via Homepage www.agr-rueti.ch möglich.

Frau

Herr

Familie

Name(n)

Vorname(n)

Strasse/Nummer

Telefon / Natel

E-Mail

Unterschrift

Anmeldetalon bitte einem Vorstandsmittglied übergeben!

50 Jahre Rüti – warum es kein Jubiläumsfest gibt

Was sich zu Beginn als verheissungsvoll ankündigte, hat leider ein jähes Ende gefunden. Wie konnte es dazu kommen?

Vorerst ist es dem aus AGR-Mitgliedern bestellten Fest-OK gelungen, innert wenigen Wochen und quasi „aus dem Nichts“ ein attraktives Festprogramm zusammen zu stellen und teils bereits vorzuorganisieren. Vorgesehen waren insbesondere:

- Freitagabend 8. Juni 2017 Jugendveranstaltung im Festzelt.
- Samstag tagsüber Marktbetrieb für ortsansässige Kulturen. Dazu weitere Aktivitäten wie Torwandschiessen, Chiubi-Bähli, Glacé-Stand und eine Kinder-Disco im Festzelt.
- Samstagabend im Festzelt Unterhaltungsprogramm und Tanz. Weiter Festansprachen der Gemeinde-, GGR- und OK-Präsidenten. Dazu eine Show der Kampfsporttruppe AMBO.
- Sonntagvormittag im Festzelt musikalischer Auftakt mit den Raindrop-Singers. Anschliessend Oekumenischer Gottesdienst umrahmt vom Männerchor Ostermundigen und danach ein reichhaltiges Brunch-Angebot.

Weiter waren geplant: eine Tombola und ein Festführer u.a. mit geschichtlichem Hintergrund.

Dass eine solche Festorganisation nicht von selbst läuft, war dem OK absolut bewusst. Hingegen wurde der Zeitbedarf für all die Vorbereitungen offensichtlich unterschätzt bzw. wegen fehlender Mitstreiter wurde zu spät gestartet. Die Planung für einen solchen Festanlass muss mindestens ein Jahr vor dem Anlass gestartet werden. Während der ganzen Vorbereitung mangelte es an Ressourcen. Bemühungen um Rekrutierung von zusätzlichen OK-Mitgliedern und Helfern waren in den letzten 6 Monaten komplett erfolglos.

Ein Grob-Budget hatte anfangs April 17 offenbart, dass der geplante Festanlass voraussichtlich mit einem Defizit von ca. Fr. 25'000.-- bis Fr. 30'000.— enden würde. Sponsoring- und PR-Einkünfte fehlten wie auch eine Defizitgarantie der Gemeinde oder eines Sponsors. Zusätzlich mussten wir ein wetterbedingtes Risiko einkalkulieren.

Ausschnitt aus dem Jahresprogramm 2017

18. August 2017 Freitag – 17.00 - 24.00 Uhr	Rütifest mit Zelt Robinsonspielplatz
23. August 2017 Mittwoch - ab 14.30 Uhr	Wasserrutschbahn Robinsonspielplatz
6. September 2017 Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr	«Selber entscheiden, solange ich kann» - Infoanlass
20. Oktober 2017 Freitag, 18.00 - 22.00 Uhr	Spaghettiplausch Hüttli Robinsonspielplatz
13. Nov. 2017 Montag, 19.30 Uhr Rest. Rüti	Dia-Vortrag: «Singapur – Paradies oder Hölle?»

AGR Hüttli- Vermietung

Mietpreis pro Tag Fr. 60.-
AGR-Mitglieder Fr. 45.-
Im Winter ohne WC / Wasser
Benützung Fr. 10.- weniger

